

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 24. Montag, den 24. Januar 1825.

Mozart *).

(Aus dem 201sten Stücke des Gesellschafters ausgehoben.)

In Salzburg war ein Wunderknabe,
Dem seine Muse früh erschien;
Beschenkt mit ihrer Himmelsgabe,
Schwand jedes Spielwerks Reiz für ihn.
Mit kühner Dichtung süßer Töne
Vossüßelt' er sich seine Zeit;
Vorahnend, daß dereinst ihn kröne
Der Lorbeer der Unsterblichkeit.

Im Lenz blühten erst dem Kleinen,
Da war er am Klavier ein Held;
Jetzt sollte' er als ein Stern erscheinen,
Sein Vater führt' ihn in die Welt.
Umstaunt beherrscht' er, wie ein Meister,
Von Land zu Land das Saitenspiel;
Doch war der Jubel roher Geister
Kein Ehrenlohn, der ihm gefiel.

Er sagte kühl: „Was kann mir frommen
Der Laten wüßtes Lobgeschrei?
Den größten Meister laßt mir kommen,
Und was ich gelte, sag' er frei!“
Kam nun ein Fürst der Kunst und lauschte,
Und sprach ein Wörtchen mild und hold,
Das hob sein Herz, und er vertauschte
Des Kenners Beifall nicht um Gold.

In Welschland hört er einst, daß leise
Bei seinem Spiel die Rede ging:

*) In seiner Todtenfeier, am 5. December 1824
in einem gesellschaftlichen Vereine begangen.

„Der Deutsche zwingt's geheimer Weise
Durch seinen mächt'gen Zauberring!“
So raunten Kunstbesißne Jünger,
Von Reid befangen sich in's Ohr;
Er aber zog den Reif vom Finger,
Und spielte schöner als zuvor.

Die Jahre stärkten ihm die Schwingen,
Und leicht und kräftig flog der Har,
Der Bühne manchen Schatz zu bringen,
Voll Urgelst, aber sonnenklar.
Wie glänzt die goldne Liederkette,
Die er dem span'schen Wüßling schuf!
Dies Wunderwerk der Tonkunst hätte
Allein verewigt seinen Ruf.

Der Kummer floh von jeder Wange,
Und das Gemüth war frei vom Schmerz,
Betrat er nur mit einem Klange
Die Brücke zwischen Ohr und Herz.
Der König ward von ihm erheitert,
Das Hirtenmädchen sang sein Lied;
So hatte keiner noch erweitert
Der edlen Tonkunst Nachtgebiet.

Doch schwankend neigte sich zur Erde
Des großen Geistes enges Haus,
Und daß es bald zerfallen werde,
Sprach ahnendes Gefühl ihm aus.
Es flog ihn an, als in sein Zimmer
Einstmals ein Unbekannter trat,
Und dringend, mit des Goldes Schimmer,
Um eine Seelenmesse bat.

Der Künstler, lenksam zum Gewähren,
Gelobte sie, der Fremde schied,
Und Jener sprach mit leisen Zähren:
„Ich dichte mir mein Todtenlied!“ —
Und noch vom alten Geist durchdrungen,
Der Ruhm und Herzen ihm erwarb,
War schier das Schwanenlied gesungen,
Da neigt' er sanft sein Haupt und starb.

In diesen Stunden sank er nieder
Auf seiner halben Erdenbahn,
Und Schaaren seelenvoller Lieder,
Sie flogen mit ihm himmelan.
Wer seiner Edne Zauber hörte,

Beklagt, daß sein Geschick ihn rief,
Und eine heit're Welt zerstörte,
Die noch in seinem Busen schlief.

Ihm prangt kein Denkmahl, starr be-
wundert,

Ihn zeigt kein Standbild hoch und hehr;
Doch von Jahrhundert zu Jahrhundert
Lebt er unsterblich, wie Homer.

Wenn Tausend gleichen Flug auch wagen,
Sie holen seinen Flug nicht ein:
Er wird, so lange Herzen schlagen,
Der Liebling jedes Herzens seyn.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pferdeversteigerung. Dienstags, den 25ten Januar, Vormittags punkt eilf Uhr, sollen zwei achtjährige Wallachen, poln. Race, gut eingefahren, auch zum Reiten brauchbar, nebst passendem Kutschgeschirr, im Gasthause zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse, wo man selbige bis dahin besehen kann, gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant, öffentlich verauctionirt werden. Früher behinderte solches eine dawider eingewendete, nun cum clausula gerechtest verworfene Appellation.

Anzeige. Die jetzt überall beliebten französischen Contre-Tänze mit benannten Touren, als Pantalou, L'été, La Poule, Trénis, Polonaise, Pastourelle und Finale, von Collinet in Paris, sind sowohl für Orchester, als auch in Clavier-Auszug zu vermietten und zu verkaufen bei Carl Aug. Klemm, in Leipzig, Lehrer der Tanzkunst a. d. Universität, Nr. 48.

Verkauf. Das zu Dresden in der Dstrau-Allee gelegene Badegrundstück, sonst das Klugische Bad genannt, soll nebst Zubehör, sämtlichen Gebäuden und Garten, aus freier Hand verkauft werden. Sothanes Badegrundstück könnte mit Beibehaltung der Badeanstalt, theils wegen des bedeutenden fließenden Wassers zur Anlegung von Fabriken jeder Art, theils wegen der Nähe des Elb-Ausschiffungsplatzes, zu Niederlagen, Gasthofseinrichtungen und dergl. benutzt werden. Der Grund- und Nutz-Anschlag sothanen Grundstückes ist Catharinenstraße Nr. 370, 3 Treppen, zu ersehen, und daselbst das Nähere zu erfragen.

Verkauf. Frische, gute Sülze ist wiederum zu haben bei
Franz Wücherer, Petersstrasse Nr. 96.

Verkauf. So eben erhielten wir eine Partie der allerneuesten Mode-Bänder, wobei auch zur Trauer darunter befindlich sind, die wir wegen ihrer Billigkeit besonders empfehlen können.
Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Die Meubles - Handlung,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfiehlt eine Auswahl Sekretairs, Chiffonieren, Bücherschränke, Komoden, Eckschränke, Pfei-
ler-Komodchen, von dem feinsten Mahagony-Holz und in ganz neuer Façon zu billigen Preisen.

Echten Mokka-Caffee

habe ich ein Pöfchen direkt erhalten, den ich mit 9 Gr. pr. Pfund verkaufe. Dieser Caffee zeichnet sich vor allen andern Caffee-Sorten durch seinen eigenthümlichen Wohlgeschmack, so wie durch besondere Kraft und Stärke aus, so daß im Verhältniß der Preis sehr billig ist.

U. E. Köhler, an der Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

Frischer Laberdan

ist billig zu haben bei

Rossi & Comp., Markt Nr. 386.

Rauchfänger,

auf jede Gattung Astral-Lampen passend, durch welche die Decken der Zimmer gegen die Flecken des Dampfes geschützt werden, empfing ich so eben und verkaufe das Stück zu 5 Gr.

Moritz Stöckel, am Markt Nr. 172.

Zu verkaufen sind 2 Handwagen, der eine mit einer eisernen Achse; wo? erfährt man bei dem Schieferdecker Umbach.

Zu verkaufen ist ein einspänniger Leiterwagen, wo? erfährt man in der Fleischergasse in Nr. 218.

Nachricht. Derjenige, dem ehemals ein sogenannter großer Catalog, der von den Jahren 1774 an von einem ehemaligen hier lebenden Pförtner zur Durchsicht und Erinnerung an damals in Pforte studierende Jünglinge — welche jetzt größtentheils berühmte Gelehrte in Sachsen und dem Auslande sind — freundschaftlichst mitgetheilt worden ist, wird dringend und höflichst ersucht, solchen in Nr. 755 zurück zu geben, indem man dem mehrmaligen Gesuche um ähnliche Communication eines jeden Rechtschaffenen, der sich der Freunde seines Jugendalters erinnern will, nicht mehr ausweichen kann, vielmehr es dem Eigenthümer bei der Verweigerung als Caprice auslegt. Der Freund, der zu lange diesen Catalog an sich behalten, hat deshalb keinen Vorwurf zu befürchten.

Gesucht Einem jungen Menschen, von hiesigen braven Eltern, der Lust zur Handlung hat, kann eine Stelle als Lehrling auf hiesigem Plage unter vortheilhaften Bedingungen nachgewiesen werden, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein moralisch sehr gut gebildeter, 24jähriger lediger Mensch, welcher die besten Empfehlungen von hiesigen Herrschaften hat, und auf Verlangen von seinen Eltern eine Caution leisten kann, sucht durch den Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, als Marqueur, Bediente oder Hausknecht sein Unterkommen.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis, in der Stadt oder Grimma'schen Vorstadt, zu circa 60 Thlr. Wer ein solches abzulassen hat, melde es im Haleschen Zwinger, im Plauischen Hofe parterre.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör ist in der Halle'schen Gasse Nr. 466 von Ostern an zu vermieten, und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Vermiethung. In dem Eckhause der Nikolaistraße Nr. 533, Quands Hof gegenüber, ist kommende Ostern die 2te und 3te Etage, jede von 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern, einer Küche, verschlossenen Vorsaal, Keller und Bodenkammer; als auch das Eckgewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer vor dem Barsuffpörtchen, Nr. 981.

Vermiethung. Auf der Nikolaistraße Nr. 737, ist kommende Ostern die 2te Etage zu vermieten und beim Bäckermeister Herrn Seyferth daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 590 der Grimma'schen Gasse, bestehend in zwei geräumigen Erker- und zwei kleinen Stuben, vorn heraus, ist nächste Ostern zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis in der Stadt für 50 Thaler, und eins dergl. für 40 Thlr., so wie auch eine bürgerliche Nahrung mit Stallung, in der Vorstadt zu verpachten, durch **V. G. Wurster**, im schwarzen Bret.

Vermiethung. Vor dem Petersthore ist eine möblirte Stube nebst Schlafkammer in einem anständigen Hause zu Ostern zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 92, parterre im Hofe.

Zu vermieten sind in einem reinlichen und sichern Hause der Petersvorstadt, nicht weit vom innern Thore:

- 1) Eine große trockene Niederlage, für Bücher oder andere Kaufmannswaren.
- 2) Eine freundliche Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Vorfaal ic., an einen soliden Herrn, mit oder ohne Gartenplaisir.
- 3) Ein Familien-Logis, bestehend in 2 Stuben und 2 Kammern, an zwei stille Leute ohne Kinder.
- 4) Ein Pferdestall mit Wagen-Remise, nöthigenfalls mit Logis, an einen herrschaftlichen Kutscher. Das Nähere im Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 318 ist kommende Ostern eine große trockene Niederlage zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern oder auch vom 1. Februar an eine schöne tapezirte Stube nebst Schlafkammer, mit Möbeln und einer der schönsten Ausichten, an einen stillen Herrn von der Handlung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

* * * Indem ich allen meinen Freunden für die mir so häufig ertheilten Empfehlungen meinen herzlichsten Dank abstatte, ersuche ich sie zugleich, mich künftighin nur an Leute zu empfehlen, die als reelle und nicht wucherisch gesinnte Bezahler gelten, weil mir sonst ihre Empfehlungen mehr schaden als nützen. Leipzig, den 22. Januar 1825.
C. Tempel, Vergolder.

Thorzettel vom 23. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Auf der Bauhner Post: Hr. Fabr. Köhler, v. Mar-		7	Hrn. Kst. LaChauffe u. Bonnair, v. Paris,		9
gliffa, passirt durch			im Hotel de France		
Hr. Hofopernsänger Forti, von Wien, im Hotel		8	Vormittag.		
de Baviere			Die Jena'sche fahrende Post		5
Vormittag.			Nachmittag.		
Die Dresdner reitende Post		7	Hr. Kfm. Winkelmann u. Hr. Partikul. Scheu-		2
Hrn. Regoz. Lamarosse u. Labaume, a. Beaune,		11	ler, v. Raumburg, im gold. Adler		
v. Dresden, im Hot. de Care u. Russe			Hr. Kanzlei-Director Ehrenhaus u. Hr. Kaufm.		3
Nachmittag.			Stedel, v. Raumburg u. Mainz, bei M. Pomsel,		
Die Breslauer fahrende Post		2	u. im Hotel de Care		
Halle'sches Thor.		U.	Petersthor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hr. Buchdr. Paue, a. Berlin, in St. Hamburg		6	Die Coburger fahrende Post		7
Hr. Lieut. v. Gerdborf, in Pr. Dienst., v. Halle,		6	Hospitalthor.		U.
im schwarzen Grenz			Vormittag.		
Hr. Kfm. Giatti, a. Dresden, v. Berlin, unbest.		7	Die Prag- und Wiener reitende Post		2
			Nachmittag.		
			Die Freiburger fahrende Post		2